



Intensive Short-Term Dynamic Therapy (ISTDP)

Videobasierter Überblick zum Transdiagnostischen Umgang mit Patient:innen auf dem gesamten Störungsspektrum

Zeit: Donnerstag, 19. Juni 2025, 10 bis 17 Uhr
Anschließendes „Flying Dinner“ für ein kollegiales Beisammen bei vorheriger Anmeldung.
Freitag, 20. Juni 2025, 10 bis 17 Uhr

Ort: SoulBay.Campus | Hauptstrasse 4G | 10317 Berlin
Kosten: 380 Euro, inkl. Snacks, Getränke, exkl. abendliches Dinner

Die **ISTDP** (Intensive Short-term Dynamic Therapy nach Davanloo) ist ein Therapieverfahren, dass zunehmend auch hierzulande bekannter wird, da eine hohe Wirksamkeit über das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen in zahlreichen Studien nachgewiesen werden kann. Das Vorgehen wurde seit den 60er Jahren intensiv beforscht und weiterentwickelt.

Habib Davanloo's „Zentraldynamische Sequenz“ als Grundalgorithmus bietet Therapeut:Innen eine konkrete Anleitung, um in gleichwertiger Zusammenarbeit mit ihren Patient:Innen einen Zugang zu unbewussten, vergangenen traumatischen Situationen und damit verbundenen bislang unverarbeiteten Impulsen und schmerzhaften Gefühlen zu finden und diese versöhnlich und mitfühlend durchzuarbeiten.

Wir freuen uns, dass der bekannte ISTDP-Experte **Pierre-Alain Emmenegger** aus der Schweiz seine Arbeit videobasiert vorstellen wird und einen Eindruck seiner sehr präzisen und berührenden Vorgehensweise vermittelt. Pierre-Alain Emmenegger ist Mediziner und Psychotherapeut und lernte viele Jahre bei dem Begründer des Verfahrens, Habib Davanloo. Er war 13 Jahre Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für ISTDP. Einer seiner Behandlungsfälle wurde aktuell in der Reihe „Gefühle als zentraler Therapiekompass“ veröffentlicht und beschreibt eindrücklich das Vorgehen (Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis, Band 1 in 2025).

Der Umgang mit dem Widerstand in der ISTDP anhand des gesamten Spektrums von mäßigem bis hohem Widerstand, sowie von milder bis hoher Fragilität

Im Zentrum steht der Prozessverlauf und die Vermittlung der fortlaufenden Psychodiagnose und Planung der Therapiesitzung, von Moment zu Moment.

Die psychodynamischen Begriffe „Abwehr“ oder „Widerstand“ können in verhaltenstherapeutischer Terminologie als „Dysfunktionale Vermeidungsmuster“ gegen primäre Gefühle und emotionale Nähe zur Therapeut:in verstanden werden. „Fragile“ Patient:innen sind im ICD oder DSM bspw. komplex traumatisierte Patient:innen, „Borderline Störungen“ bzw. „emotional instabile Patient:innen“, „hoch resistente“ Patient:innen können in diesen Klassifikationssystemen bspw. als „Narzisstische Persönlichkeitsstörung“, „Vermeidende“ oder „Passiv aggressive Persönlichkeiten“ verstanden werden.

Tag 1, 19.6.25 Von mäßig resistent zu mittelschwerer Fragilität

9.30 – 10.00 Ankunft

10.00 – 10.45 Theoretische Einführung in die Arbeit mit ISTDP, speziell Arbeit an der Abwehr

10.45 – 12.00 Erstinterview: Mäßig widerständiger Patient

12.00 – 13.15 Mittagspause

13.15 – 14.30 Erstinterview: Mittelschwer fragile Patientin mit Dissoziation

14.30 – 15.30 Ein Übungsblock: Interventionen bei erhöhter Angst

15.30 – 16.00 Pause

16.00 – 17.00 8. Sitzung: teils restrukturierter Zustand mit erhöhter Resilienz

Tag 2, 20.6.25 Von hoher Fragilität zu hoch resistent

10.00 – 12.00 Hohe Fragilität: Restrukturierung von Spaltung und Projektion, Erstinterview

12.00 – 13.15 Mittagspause

13.15 – 15.00 Hoch resistenter, oppositioneller Patient, Erstinterview, Nachkontrolle

15.00 – 15.30 Pause

15.30 – 16.45 Mäßig resistente Patientin, 3. Sitzung mit fortlaufender „Head on Collision“

16.45 – 17.00 Abschluss

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Dipl. Psych. Jeannette Meißner,
Approbierte Psychotherapeutin (VT) und Supervisorin
Zertifizierte DBT, ST, IRRT, EFT und ISTDP- Therapeutin

18 Fortbildungspunkte über die PTK Berlin.

Anmeldung an: praxis@berlin.de



**Zentrum für wissenschaftlich
fundierte Therapie & Fortbildung**

Affektfokussierte Therapie, Beratung & Fortbildung

Hauptstrasse 4b | 10317 Berlin

www.affektfokussiertetherapie.de | praxis@berlin.de